

Einladung zum kostenlosen regionalen hybriden Kurs

"Einführung in das deutsche Recht und die deutsche Rechtsterminologie"

mit der **Bitte um verbindliche Anmeldung bis zum 2. Oktober 2023**

Relevanz des Themas: Kenntnisse des deutschen Rechts und der deutschen Rechtsterminologie sind für Studierende sowie junge Juristinnen und Juristen aus Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Nordmazedonien sowie Serbien aus einer Reihe von Gründen von erheblichem Nutzen.

- Da es in deutscher Sprache nicht nur zum deutschen Recht eine reichhaltige Fachliteratur gibt, erschließen sich mit deutschen Sprachkenntnissen auch zahlreiche zusätzliche Informationsquellen zu Rechten anderer Staaten, von internationalen Organisationen sowie zum europäischen Recht.
- Weil sich in vielen kontinentaleuropäischen Staaten ähnliche Rechtsfragen bei vergleichbarer Gesetzeslage stellen, können aus der reichhaltigen deutschen Fachliteratur und der gut dokumentierten und umfangreichen deutschen Rechtsprechung auch Anregungen für die Arbeit im eigenen Recht gewonnen werden.
- Schließlich eröffnet die Fähigkeit, in deutscher Sprache über juristische Themen kommunizieren zu können, auch zahlreiche berufliche Chancen im Bereich des Rechtsverkehrs mit dem deutschsprachigen Raum und/oder allgemein im internationalen Rechtsverkehr und im Rahmen der EU-Annäherung.

Aus diesen Gründen bietet die IRZ für interessierte und qualifizierte Teilnehmende aus den Partnerstaaten des Projektbereichs 7 der IRZ Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Nordmazedonien sowie Serbien einen Kurs zur Einführung in das deutsche Recht und in die deutsche Rechtsterminologie an. Dieser wurde anhand der Anforderungen der Praxis unter Einbindung auch der Möglichkeiten moderner Informations- und Kommunikationstechnik als Online-Veranstaltungen mit einer Abschlussveranstaltung in Präsenz konzipiert.

Kursdauer: Beginn Anfang Oktober, Dauer bis Dezember 2023; Online-Veranstaltung jeweils Dienstag 18:30 bis 20:45, Ausweich- und Zusatztermine gegebenenfalls Donnerstag 18:30 bis 20:45

In Zusammenarbeit mit



Kursablauf:

- 1) Anmeldung, Zusendung erster Kursunterlagen und Vorbereitungsunterlagen
- 2) anschließend
 - Online-Veranstaltungen laut nachfolgendem Kursprogramm und
 - Selbstlerneinheiten zur Vor- und Nachbereitung
- 3) Abschlusswochenende in Präsenz: Abschlussprüfung schriftlich und mündlich (unter anderem Halten eines Kurzreferats zu einem juristischen Thema in deutscher Sprache) und Auswertung des Kurses

Im Kurs werden jeweils „Lerntandems“ (Zweier-Lerngruppen zur gemeinsamen Vor- und Nachbereitung) mit anderen Teilnehmenden gebildet.

Über die erfolgreiche Teilnahme erstellt die IRZ ein Zertifikat.

Voraussetzungen zur Kursteilnahme: Fortgeschrittene Deutschkenntnisse, vor allem gutes Lese- und Hörverständnis, laufende oder abgeschlossene Ausbildung im juristischen Bereich.

Nach Absprache mit der Kursleitung können auch andere Interessierte z. B. Germanistikstudierende und Sprachmittelnde teilnehmen.

Philosophie des Kurses: Die Kenntnis einer nationalen Rechtsterminologie setzt immer auch Kenntnisse des betreffenden Rechtssystems voraus. Deshalb baut der Kurs auf einer kurzen Einführung in das jeweils behandelte deutsche Rechtsgebiet auf. Hierbei werden vor allem die Unterschiede zum Recht der genannten Staaten dargestellt.

Gearbeitet wird meist anhand beispielhafter kurzer einführender Texte, die zu einem großen Teil aus der deutschen juristischen Praxis stammen. Lesen, Hören, Sprechen (Diskutieren) und schriftliches Formulieren lösen sich ab.

Wegen der überragenden praktischen Bedeutung des Zivilrechts wird (nach einem einleitenden Überblick über das deutsche Recht allgemein) dieses (einschließlich des Verfahrensrechts) im Mittelpunkt stehen. Die Kursteilnehmenden erhalten während der Veranstaltung sukzessive ein Kompendium von Mustertexten aus der deutschen Rechtspraxis, das den Grundstock einer eigenen Material- und Mustersammlung bilden kann. Begleitend zur Vermittlung des eigentlichen juristischen Wortschatzes werden in kurzen Blöcken auch Grundsatzfragen der Sprachmittlung im juristischen Bereich und des rechtlichen

In Zusammenarbeit mit



Arbeitens in Fremdsprachen vermittelt. Außerdem werden Einblicke in die Usancen des juristischen Arbeitens in Deutschland gegeben.

Der Wortschatz wird also nicht isoliert gelernt. Dabei werden auch linguistische Fragen, wie die unterschiedlichen Sprachstile und die richtige Verbindung von Substantiven und Verben behandelt. Außerdem werden die wichtigsten "Fallstricke" (= Fehlerquellen) bei der Sprachmittlung im juristischen Bereich vorgestellt.

Umfangreiche Hinweise zu im Internet zugänglichen Quellen, auch audiovisueller Art, versetzen die Teilnehmenden in die Lage, sich selbständig in weitere Rechtsgebiete und Wortschatzfelder einzuarbeiten und ihr Wissen nach Beendigung des Kurses weiter auszubauen.

Curriculum:

- Vorstellung des Kurskonzeptes und-programms
- Allgemeine Hinweise zum Erwerb einer Fremdsprache und einer ausländischen Rechtsterminologie einschließlich der Vorstellung möglicher Arbeitsmethoden und Hilfsmittel
- Überblick über das deutsche Recht und den diesbezüglichen Grundwortschatz,
- Dabei: kurze Darstellung des deutschen öffentlichen Rechts einschließlich des Verfassungs- und Strafrechts sowie der Juristenausbildung in Deutschland und des diesbezüglichen Wortschatzes
- vertiefte Behandlung des Zivilrechtes einschließlich der Rechtsverfolgung und das diesbezüglichen Wortschatzes anhand eines serbisch-deutschen Falles wegen Forderungen aus einer Geschäftsbeziehung“

Kosten: Da der Kurs vom deutschen Auswärtigen Amt (AA) aus Mitteln für eines Regionalprojekts, das die Staaten Bosnien und Herzegowina, Montenegro sowie Serbien, umfasst, finanziert wird, fallen für die Teilnehmenden keine Kursgebühren an. Die IRZ trägt auch die Kosten für die Unterbringung und die Mahlzeiten während des Präsenzseminars in Novi Sad und gewährt einen Zuschuss zu den Reisekosten der Teilnehmenden.

In Zusammenarbeit mit



Referentin und Referent: Beide Referierende sind selbst Juristen, die in entgegengesetzter Richtung den Weg des Erwerbs der juristischen Terminologie im Verhältnis Serbien-Deutschland gegangen sind:

- Dr. Mirjana Glintić ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rechtsvergleichung in Belgrad und lokale Mitarbeiterin der IRZ in Serbien. Zu ihren vielen Erfahrungen mit juristischem Arbeiten in deutscher Sprache gehört unter anderem ein sechsmonatiges Praktikum im Deutschen Bundestag und ein Forschungsaufenthalt am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg.
- Rechtsanwalt Dr. Stefan Pürner ist deutscher Volljurist, hat in Deutschland zum damaligen jugoslawischen Recht promoviert und 1988 als wohl einzig westdeutscher Jurist die Nostrifikationsprüfung zum „Diplom-Juristen in der SFRJ " bestanden. Er arbeitet seit mehr als drei Jahrzehnten grenzüberschreitend juristisch, hat in verschiedenen Staaten der Region Veranstaltungen zur Rechtsterminologie konzipiert und durchgeführt und ist Autor des bei Školska knjiga in Zagreb erschienenen Buches „Hrvatsko-njemački i njemačko-hrvatski rječnik nazivlja radnog prava“.
- Es ist geplant, zu einzelnen Kursstunden weitere deutsche Juristinnen und Juristen, die den Teilnehmenden in deutscher Sprache Rede und Antwort zu ihren jeweiligen juristischen Arbeitsgebieten stehen werden, online zuzuschalten.

Anmeldungen zum Kurs: Interessierte werden gebeten, sich bis spätestens Dienstag 2. Oktober 2023, durch Rücksendung der untenstehenden Umfrage an die Adresse (shk-pb7@irz.de) anzumelden. Der Kursbeginn ist am 3. Oktober, 18:30 Uhr geplant.

Für alle zusätzlichen Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Alina Garbers (shk-pb7@irz.de) Da der Kurs Kenntnisse der deutschen Sprache voraussetzt, können nur Anfragen in dieser Sprache beantwortet werden.

In Zusammenarbeit mit



Kursplan

(Hinweis: Ein Thema ist nicht notwendigerweise eine Unterrichtseinheit lang)

Online-Phase

(Oktober bis Dezember)

- 1) Vorstellung des Kurses und der Arbeitsweise, Besonderheiten der Rechtssprache allgemein und der deutschen Rechtssprache im Besonderen, Allgemeines zur Sprachmittlung im juristischen Bereich
- 2) Deutschland: Geschichte, Kultur und Struktur im Überblick
- 3) Das deutsche Rechtssystem im Überblick
- 4) Einführung in das deutsche Öffentliche Recht
- 5) Einführung in das deutsche Strafrecht
- 6) Einführung des deutsche bürgerliche Recht
- 7) Die Juristenausbildung in Deutschland
- 8) Beginn der Arbeit am Fall: Grundlagen zum Rechtsverkehr mit Deutschland aus ausländischer Perspektive, Kontaktabahnung und Vertragsverhandlungen mit deutschen Partnern
- 9) Vertragsabschluss und Vertragsmanagement (Allgemeines Schuldrecht und zugehöriger Wortschatz)
- 10) Das Vertragsverhältnis wird problematisch (Leistungsstörungen und zugehöriger Wortschatz)
- 11) Das Gerichtsverfahren in Deutschland und zugehörige Wortschatz
- 12) Das Vollstreckungsverfahren in Deutschland
- 13) Alternative Streitbeilegung
- 14) und folgende: Rechtsgebiete und Fragen nach Wahl der Teilnehmenden

Präsenzphase in Novi Sad

Workshop mit Abschlussprüfung der Präsenzkandidaten (geplant: 15. bis 17. Dezember)

In Zusammenarbeit mit

